

Chareel.

Die Führer des Kambyfes, die den Kriegszug
Durch Wüfteneien leiten fern des Nils,
Sind nicht Kambyfes Diener. Vor den Priestern
Im Allerheiligften des Ammontempels
Beschworen sie ein unerhörtes Opfer —
Mehr ist mir nicht bekannt.

Smerdes (springt auf und gürtet sich das Schwert um).

O das genügt,
Um Psammenit und Dich und mich dazu
Von Grund aus zu verderben. In der Wüste
Soll Persien untergehn, soll Persien sterben! —
Entsetzlich ist der große Völkermord,
Allein ich will als Perser ihn nicht messen.
Es ist erklärlich, wenn die feige List
Die Macht beschleicht und ihr zu trotzen sucht,
Und menschlich ist's, wenn der getret'ne Mensch
Sich widersezt der großen Weltenordnung,
Die ird'sche Träger göttlicher Gewalt
Vor menschlich Recht gestellt nach Göttereinsicht;
Doch hinterrücks zum buhlerischen Lockwerk
Die Lieb' entweihn — die reine, schöne Liebe,
Das Himmelskind, das sich um seiner selbst
Mir hingegeben! — O, ein Bubenstück! —
Und daß sie mich, des Cyrus Sohn, den Perser,
Den Bruder des Kambyfes, ihres Plans
Im Stillen werth erachten, daß sie mich
Des Brudermords, des Mords am Vaterlande,
Am eignen Haus, an Ehre und an Pflicht
Im Voraus schon bezicht'gen und mich fördern,

en.